



Jahrgang 37
Spielzeit 2021/2022
Ausgabe 12.2021

magazin

12

ALLE TICKETS INKL. HVV

ACHTUNG:
Die meisten Veranstaltungen
dieses MAGAZINS finden unter
der 2G-Regel statt!
Nähere Informationen auf Seite 3

Altonaer Theater

»Hair«

von Galt MacDermot





Jahrgang 37
Spielzeit 2021/2022
Ausgabe 12.2021

magazin

12

ALLE TICKETS INKL. HVV

ACHTUNG:

Die meisten Veranstaltungen
dieses MAGAZINs finden unter
der 2G-Regel statt!
Nähere Informationen auf Seite 3

Altonaer Theater

»Hair«

von Galt MacDermot



Kleiner Gutschein, großes Fest.

Die Geschenk-Abos für Theater, Konzerte,
Oper, Ballett und mehr.

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 76,50 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett
wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne
und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 128,00 EURO.



Seht doch
»was Ihr
wollt«!

TG **theatergemeinde**
hamburg

#iristempleton_hh / iris-templeton.com

IRIS TEMPLETON
4. - 22. Dezember

TONALi GALERIE
TONALi GALERIE
Kleiner Kielort 8 / 20144 Hamburg

Wir sind noch mittendrin ...



... in der „pandemischen Situation“ - wem das bislang nicht wirklich klar war, dem ist es am 16.11.21 klar gemacht worden durch die Verordnung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, die eine Ausweitung der 2G-Regel auf deutlich mehr Bereiche als bislang mit sich brachte - was bedeutet: Nur nachweislich Geimpfte und Genesene haben Zutritt.

Was heißt das nun für die Theatervorstellungen und Konzertveranstaltungen? Wenn das nur so 100%ig klar wäre ... Denn es bleibt - zumindest zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen - bei einem Flickenteppich. Die neue 2G-Regelung des Senats im November schloss die Veranstaltungen im Konzert- und Theaterbereich eigentlich aus. Gestützt wurde die Entscheidung nämlich durch die erste große Auswertung der Luca-App: Hier waren über 38 Mio registrierte Nutzer mit über 250 Mio sogenannten „Check-ins“ in Verhältnis gesetzt worden zu den Corona-Warnungen, die über diese App ausgegeben wurden. Das schlichte Ergebnis: 49% der Warnungen bezogen sich auf Clubs, 23% auf Bars, 10% auf Restaurants - und nur 0,9% (!) auf Theater, Museen und den Kulturbereich ganz allgemein. **Was bedeutet: In den kulturellen Einrichtungen dürfen Sie sich sicher fühlen!**

Dass dies weiterhin so bleibt, hat die meisten Hamburger Theater und Orchester dazu bewogen, aus freien Stücken die 2G-Regel ab 20. November 2021

einzuführen; sie folgen damit der dringenden Bitte des Deutschen Bühnenvereins, diese 2G-Regelung möglichst sofort umzusetzen. Das bedeutet: Die Hinweise, die wir in diesem MAGAZIN zu 2G-Vorstellungen gegeben haben, sind bereits von der Realität überholt: **Die allermeisten Vorstellungen finden also seit 20.11.2021 unter 2G-Bedingungen statt.**

Falls Sie weder vollständig geimpft noch nachweislich genesen sind: Wir bitten Sie sehr, sich vor Besuch einer Veranstaltung darüber zu informieren, ob Sie diese auch besuchen dürfen. Haben Sie bereits Tickets gebucht und können aufgrund Ihrer fehlenden Impfung nicht daran teilnehmen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Alle anderen Abonnent*innen können natürlich ohne Sorge die 2G-Veranstaltung besuchen.

Und für die TheaterGemeinde gilt erneut das, was wir Ihnen genau vor einem Jahr auch schon versprochen haben: **Auch am Ende dieser aktuellen Spielzeit werden wir Ihnen die bis dahin nicht abgenommenen Abokarten-Anrechte gutschreiben und Ihnen den entsprechenden Betrag überweisen oder mit der neuen Abo-Rechnung verrechnen.** Dazu werden wir Sie aber noch gesondert informieren.

Wir halten den Kopf oben! Und wünschen Ihnen viele interessante, gelungene, sichere, freudige Kulturveranstaltungen und nicht zuletzt gute Weihnachtstage und einen gesunden Start in das neue Jahr 2022!

Mit herzlichen Grüßen für Sie alle
Der Vorstand und das gesamte Team der TheaterGemeinde Hamburg e.V.

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Januar-MAGAZINs erfolgt am 30.12.2021; ab dem 31.12.2021 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2021 | 2022
Ausgabe:
12.2021

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 04-05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-08

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 09-11

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 12-16

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 17-26

KulturReisen

Seite 21

EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 27

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 28-29

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 29-30

Oper | Ballett

Kategorie I

Staatsoper Hamburg

Elektra

Elektra ist besessen von der Gier nach Rache. Ihr Vater Agamemnon wurde von seiner Ehegattin Klytämnestra und deren Liebhaber Aegisth ermordet.

Seither wartet Elektra auf die Rückkehr ihres Bruders Orest, um mit ihm gemeinsam Vergeltung zu üben. Dies ist die Ausgangssituation in Hugo von Hofmannsthals Drama „Elektra“.

Im Jahr 1903 schaut Richard Strauss sich die Uraufführung in Berlin an und ist begeistert. Er wittert einen hervorragenden Stoff für seine nächste Oper, zögert aber noch, sich auf das Projekt mit Hofmannsthal einzulassen, weil er zu viele Ähnlichkeiten mit seiner Oper „Salome“ befürchtet.

Beide Werke spielen im Altertum mit jeweils einer weiblichen Hauptfigur, die sich im Laufe eines einzigen ausgedehnten Aktes in ein grausames Verlangen hineinsteigert. Schließlich aber gelang es dem Autor, die Zweifel des Komponisten zu zerstreuen, und als

die Oper „Elektra“ – für die Hofmannsthal sein Drama nur geringfügig veränderte – 1909 in Dresden uraufgeführt wurde, wurde das Publikum Zeuge einer Tonsprache, die mit einer Bedingungslosigkeit an den äußersten Grenzen der Harmonik kratzt, wie sie Strauss in seinen späteren Werken nie mehr erreichen sollte.

Nach „Senza Sangue / Herzog Blaubart“ in der Spielzeit 2016/2017 inszeniert der Moskauer Regisseur Dmitri Tcherniakov mit „Elektra“ einen weiteren Einakter, an dem ihn vor allem die „explosiven Emotionen“, die „auf die Spitze getriebenen Beziehungen“ und das „Schreckliche im Menschen“ interessieren. Denn auch wenn Hofmannsthal sich mit seinem Text auf den antiken Mythos bezieht, liefert er vor allem eines: ein zeitloses politisches Psychodrama, das er keinesfalls ethnografisch festgelegt wissen wollte.

Vorstellungstermine: Seite 4



Dmitri Tcherniakov

Staatsoper Hamburg

Dammstorstr. 28, 20354 Hamburg

Elektra

Von Richard Strauss

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Dmitri Tcherniakov

Mit: Elena Pankratova, Violeta Urmana, Lauri Vasar, Jürgen Sacher, Jennifer Holloway u.a.

Sie muss mit dem Mörder ihres Vaters unter einem Dach wohnen und sehnt den Moment der Rache herbei. Zusammen mit ihrem Bruder Orest plant Elektra den Mord an Aegisth, dem Geliebten ihrer Mutter. Mit Rückgriff auf den antiken Stoff schuf Richard Strauss eine Oper mit einer extrem anspruchsvollen Hauptpartie. Fast durchgehend auf der Bühne anwesend, muss die Sopranistin stimmlich in eisigen Höhen agieren, im Ausdruck balancierend zwischen Ironie und Selbstmitleid.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Mi **08.** 19:30 | Sa **11.** 19:30

Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Volker Krafft; Inszenierung: Peter Beauvais

Mit: Ida Aldrian/Jana Kurucová, Katharina Konradi/Elbenita Kajtazi, Renate Spingler/Hellen Kwon, Chao Deng u.a.

Seit mehr als 120 Jahren verzaubert Humperdincks Märchenoper Groß und Klein. Während im Original der Gebrüder Grimm die Eltern die Kinder bewusst in den Wald schicken, wird in der Oper eine „mildere“ Variante erzählt: Hier schickt die Mutter aus Zorn über einen verschütteten Milchkrug Hänsel und Gretel zum Beerensammeln. Dann allerdings nimmt alles seinen bekannten Lauf: Die Kinder verirren sich, gelangen zum Knusperhäuschen der Hexe und werden von der als „Appetithappen“ gefangen gehalten. Doch die beiden können sich retten, stoßen die Alte in den Ofen und werden von ihren Eltern wiedergefunden. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute...

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. So **12.** 19:00 | So **26.** 18:00



Hänsel und Gretel

La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti;
Inszenierung: Johannes Erath

Mit: Pretty Yende, Dmytro Popov, Kristina Stanek/Ida Aldrian, Renate Spingler, Andrzej Dobber, Peter Galliard u.a.



La Traviata

Ein stillgelegter Jahrmarkt, alte Autoskooter, die längst nicht mehr fahren, Berge von Herbstlaub und eine feierselige Gesellschaft, die aus einer geisterhaften Zwischenwelt noch einmal ans trübe Tageslicht drängt – Regisseur Johannes Erath lässt keine Zweifel aufkommen, wohin die Reise der todkranken Lebedame Violetta führt. Ihre Liebe zu Alfredo wird nach der anfänglichen Sterbeszene im Rückblick erzählt, mit stimmungsvollen Bildern der Vergänglichkeit.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Di 14. 19:30 | Do 16. 19:30

Agrippina

Von Georg Friedrich Händel

Inszenierung: Barrie Kosky; musikalische Leitung: Riccardo Minasi

Mit: Alice Coote, Luca Tittoto, Iestyn Davies, Franco Fagioli, Julia Lezhneva u.a.

Agrippina will den Tod ihres Mannes, des römischen Kaisers Claudio, ausnutzen, um ihren Sohn aus erster Ehe auf den Thron zu bringen. Claudios Tod war jedoch eine Falschmeldung. Um ihr Ziel dennoch zu erreichen, gibt Agrippina falsche Versprechen, sät Misstrauen durch Gerüchte und erschleicht sich das Vertrauen aller. Dabei zieht sie die anderen Akteure in ihr Intrigengespinnst mit hinein, sodass der Kaiser schließlich orientierungslos jedem das zugesteht, was er oder sie verlangt.



Agrippina

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Mi 15. 18:30

Weihnachtsoratorium

Ballett von John Neumeier

Musik: Johann Sebastian Bach

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier;
musikalische Leitung: Gianluca Capuano



Weihnachtsoratorium

Es ist eines der beliebtesten Werke von Johann Sebastian Bach: Das „Weihnachtsoratorium“. Dies gibt es in einer ganz besonderen Form – in einer Choreografie von John Neumeier. Der Hamburger Ballettchef hat bereits mehrere sakrale Werke in seiner ganz eigenen philosophischen Art interpretiert, etwa Bachs „Matthäus-Passion“ oder Mozarts „Requiem“. Auch im Oratorium geht es ihm nicht um eine bloße Bebilderung der biblischen Geschichte, sondern um die intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Menschen.

Nur Abokarten möglich.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

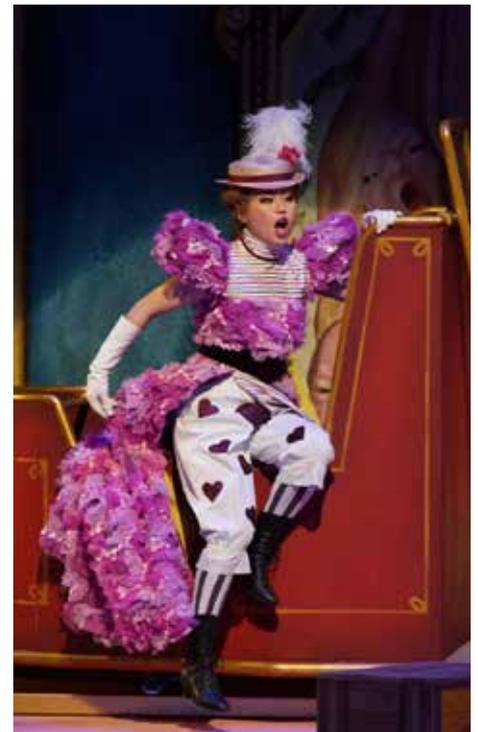
Dez. Do 23. 19:00 | Mo 27. 19:00

Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Jonathan Darlington;
Inszenierung: Renaud Doucet und André Barbe

Mit: Bo Skovhus, Jacquelyn Wagner, Chao Deng, Jana Kurucová, Oleksiy Palchykov, Bernhard Hansky u.a.



Die Fledermaus

Dass Rachege Geschichten äußerst erheiternd sein können, bewies Richard Strauss mit seiner 1874 in Wien uraufgeführten Operette „Die Fledermaus“. Dass heiteres Musiktheater zu einer rauschhaften Orgie für Auge und Ohr werden kann, bewiesen Regisseur und Choreograf Renaud Doucet und Kostümbildner André Barbe mit einer herrlich überdrehten Variante von Rossinis „La Cenerentola“ an der Hamburgischen Staatsoper. Nun greifen „Barbe & Doucet“ der Fledermaus unter die Flügel.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Di 28. 19:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Laeiszhalle kleiner Saal

Ensemble arabesques & Emmanuelle Bertrand

Als naturnahe Verzierung hebt sich die Arabeske mit ihrer organischen Form von anderen Ornamenten ab. Auch in der Musik gibt es Arabesken wie in Richard Strauss' Suite B-Dur für dreizehn Blasinstrumente, in dessen Romanze die Klarinette mit unruhig-flackernden Farben und Zwischentönen ein romantisches Nachtstück einleitet.

Mit diesem Werk eröffnet das Ensemble arabesques das Kammerkonzert mit der französischen Cellistin Emmanuelle Bertrand am 10. Dezember im kleinen Saal der Laeiszhalle. Es ist zugleich das letzte Konzert im Rahmen der deutsch-französischen Kulturtag „arabesques“, die aktuell ein Jubiläum feiern.

Vor zehn Jahren gründeten der Solo-Oboist der Philharmoniker Hamburg, Nicolas Thiébaud, und die Redakteurin, Autorin und Kulturmanagerin Barbara Barberon-Zimmermann das Festival, das jedes Jahr am 22. Januar beginnt, dem Tag der Unterzeichnung der Elysée-Verträge. Das diesjährige Thema „Metamorphosen“ soll dazu verführen, die Welt immer wieder neu zu denken und zu gestalten. Ein Vorsatz, dem das Ensemble arabesques und Emmanuelle Bertrand sowieso schon von jeher folgen –



und das auch gern in dieser Konstellation, denn aus vielen gemeinsamen Konzerten in Frankreich hat sich inzwischen eine wahre Freundschaft entwickelt. So feiern die Musiker die nachbarschaftliche Völkerverständigung auch mit Strauss' Serenade für Blasinstrumente Es-Dur und mit Antonín Dvořáks Serenade für Bläser, Violoncello und Kontrabass d-moll sowie mit einem selten gespielten Concertino für Violoncello und Bläserensemble des Pariser Komponisten Jacques Ibert. Denn lohnenswert ist es auch, die Welt neu zu erhören.

Konzerttermin: Seite 7

Ensemble arabesques und Emmanuelle Bertrand

Hauptkirche St. Michaelis

Weihnachtliches Orgelfest

Nach einem halben Jahr im neuen Amt hat er sich in Hamburg wohl schon eingelebt, doch das erste Weihnachtsfest an der Elbe wird dem Norweger Magne H. Draagen sicher noch die eine oder andere Überraschung bereiten.

Einerseits ist hierzulande der norwegische Brauch gänzlich unbekannt, demjenigen, der die im Brei versteckte Mandel findet, mit einem Marzipanschweinchen zu belohnen. Andererseits kann der neue Organist am Hamburger Michel beim „Weihnachtlichen Orgelfest“ am 22. Dezember zusammen mit Kantor Jörg Endebrock die faszinierenden Klangmöglichkeiten der vier Instrumente einmal in ihrer ganzen Bandbreite auskosten.

Der 2010 errichtete fünfmanualige zentrale Spieltisch auf der Nordempore macht es möglich, die Große Or-

gel mit ihren 86 Registern und 6674 Pfeifen, die Konzertorgel auf der Seitenempore und das Fernwerk gemeinsam zu spielen. Durch eine ausgeklügelte Elektronik stehen dem Organisten so insgesamt 145 Register und 10.000 Pfeifen zur Verfügung. Aber frei nach dem Motto „Klasse statt Masse“ werden die beiden Organisten nur dann in die Vollen greifen, wenn die Musik auch wirklich danach verlangt, denn gerade mit dem Fernwerk, das seine zartschwebenden Töne durch eine Öffnung in der Kirchendecke in den Raum schickt, lassen sich sehr intime Stimmungen erzeugen.

Das gilt auch für die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel, die auf der oberen kleinen Südempore den großen romantischen Klängen ihrer drei Instrumentenschwestern mit barocker Feingliedrigkeit begegnet. Für den 47-jährigen Organisten dürfte es eine wunderbare Einstimmung auf die norddeutsche Weihnachtszeit werden. Und für all jene, die dem festlichen Spiel der beiden Musiker lauschen, sowieso.

Konzerttermin: Seite 8



Jörg Endebrock

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg

■ Emil Nolde

Musikalisch-literarischer Abend

Mit: Ragna Schirmer (Klavier), Helene Blum (Gesang, Fiddle, Gitarre), Harald Haugaard (Fiddle, Mandoline) u.a.



Helene Blum und Harald Haugaard

Emil Nolde war überzeugter Anhänger der Nationalsozialisten, die ihn jedoch als „entarteten Künstler“ diffamierten. Schauspieler Devid Striesow leiht Nolde selbst, aber auch Weggefährten und Kunsthistorikern seine Stimme, die die widersprüchliche Persönlichkeit des expressionistischen Malers einzufangen versuchen. Am Klavier verfeinert Ragna Schirmer das Charakterbild, während die dänischen Musiker Helene Blum und Harald Haugaard die Begeisterung des Malers für die nordische Mythologie musikalisch unterstreichen.

Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 5400 (inkl. HVV)

Jan. Mo 10. 20:00

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Ensemble arabesques & Emmanuelle Bertrand

Jubiläumskonzert 2021

Festival arabesques

Richard Strauss: Suite für Bläser B-Dur op. 4; Serenade Es-Dur op. 7 für 13 Bläser

Jacques Ibert: Concertino

Antonín Dvořák: Serenade d-moll op. 44 für Bläser, Violoncello und Kontrabass

Im Jahr 2011 wurde in Hamburg das deutsch-französische Kulturfestival "arabesques" ins Leben gerufen. Zum 20-Jährigen gratuliert niemand Gerin-

geres als die französische Cellistin Emmanuelle Bertrand nebst dem Ensemble arabesques. Dieses Konzert wird aufgezeichnet von DeutschlandradioKultur.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Dez. Fr 10. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 4 c-moll op. 18,4

Yijie Wang: Streichquartett Nr. 1 (UA)

Hans Krása: Thema mit Variationen für Streichquartett

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

Die vier Streicher der Philharmoniker spannen einen Bogen von Beethoven bis zur chinesischen, in Hamburg lebenden Komponistin Yijie Wang, deren erstes Streichquartett hier uraufgeführt wird. Zwei weitere Werke gemahnen an die dunkle Zeit der Nazi-Herrschaft: Der tschechische Komponist Hans Krása wurde 1944 im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet. Zwei Jahre später feierte Schostakowitschs drittes Streichquartett das Ende des Weltkriegs mit einer Heiterkeit, die fast an Mozart erinnert.

Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 2143 (inkl. HVV)

Dez. So 19. 11:00

■ Faltenradio

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Werke von Keith Jarrett, Wolfgang Amadeus Mozart, Hannes Wader, John Williams, Béla Bartók, Michael Lowenstern, Robert Schumann u. v. a.



Faltenradio

In der ländlichen Blasmusik haben sie ihre Wurzeln. Aber längst sind die vier Klarinettenisten von Faltenradio als Mitglieder der führenden Wiener Orchester, als Professoren und Dozenten in der Hochkultur angekommen. Trotzdem halten sie

ihre Herkunft in der Musik lebendig, verbinden Klassik mit Folklore, Jazz mit Filmmusik und halten dabei auch dem „Faltenradio“ die Treue, wie die Steirische Harmonika scherzhaft genannt wird.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Jan. So 02. 19:30

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

■ Neujahrskonzert

Hamburger Serenadenkonzert

Mit: Sabine Grofmeier (Klarinette) und Gästen



Sabine Grofmeier

Es müssen nicht immer Pauken und Trompeten sein. Das neue Jahr lässt sich auch im kammermusikalischen Rahmen wunderbar feiern. Zwei Stunden vor Konzertbeginn öffnet die hauseigene Gastronomie der Mozartsäle. So kann, wer möchte, den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen beginnen. Und vielleicht hat Gastgeberin Sabine Grofmeier ja doch noch einen Trompeter eingeladen ...

Bestellnummer 3500 (inkl. HVV)

Jan. So 16. 17:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Weihnachtliches Orgelfest

Mit: Magne H. Draagen und Jörg Endebroek (Orgel)

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Organ – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Jörg Endebroek und Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Mi **22.** 19:30

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)



Bach-Trompetenensemble München

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. So **26.** 17:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Orgelkonzert zu Silvester

Mit: Gerhard Löffler (Orgel)

Werke von Dieterich Buxtehude, César Franck, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Liszt, Johann Sebastian Bach u.a.



Gerhard Löffler

Mit Erfolg hat St.-Jacobi-Kantor Gerhard Löffler das knackig kurze Format „30 Minuten Orgelmusik“ ins Leben gerufen, das jeden Donnerstagnachmittag etliche Konzertbesucher in die Hauptkirche lockt. Am Silvesterabend darf es dann aber doch etwas mehr sein. Eine ganze Stunde lang offeriert der Organist an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel seine klingenden Delikatessen.

Konzertende gegen 23.30 Uhr.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **31.** 22:30

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Operngala

Musikalische Leitung und Klavierbegleitung: Fausto Nardi, Siegfried Schwab und Willem Wentzel; Moderation: Peter Krause

Manch einem kam die Zeit sicher lang vor. Hatten die Sängerinnen und Sänger der Hochschule in

der „Großen Sommeroper“ einen gerade so richtig auf den Geschmack wohlklingender Arienkunst gebracht, musste man ganze zwölf Monate bis zur nächsten hochschuleigenen Musiktheaterinszenierung warten. Inzwischen können Opernfreunde aufatmen. Seit 2018 gibt es zusätzlich in der Vorweihnachtszeit die Operngala, was die Durststrecke deutlich und auf die angenehmste Weise verkürzt.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Dez. Fr **17.** 19:30

■ Windfuhrs Werkstattkonzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Ulrich Windfuhr

Mit: Chenxi Zheng (Viola) und Ma Zhi (Violine)

Krzysztof Penderecki: Violakonzert

Béla Bartók: 2. Violinkonzert Sz. 112



Ulrich Windfuhr

Gleich zu Beginn von Pendereckis grüblerischem Violakonzert muss die Solistin das Ohr des Publikums mit einem ausdrucksstarken Monolog für sich einnehmen, während in Bartóks zweitem Violinkonzert die schroffen Stimmungsumschwünge im Kopfsatz jeweils von der Sologeige eingeleitet werden. Große Herausforderungen für die Solistinnen Chenxi Zheng und Ma Zhi, die mit diesen beiden Werken ihre Konzertexamensprüfungen ablegen.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Jan. Fr **14.** 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Symphoniker Hamburg

Neujahrskonzert

Ein Neujahrskonzert vor leeren Sitzreihen – einen solchen Jahresbeginn wünscht sich keiner. Doch die Symphoniker Hamburg haben Anfang 2021 aus der Not eine Tugend gemacht und ihre Zuhörer mit einem Konzertstream im Internet beglückt.

Zwölf Monate später, am 9. Januar 2022, soll das Neujahrskonzert nun endlich wieder vor anwesendem Publikum stattfinden, wobei Sylvain Cambreling zwei Werke dirigieren wird, deren üppige Klangpracht ihre volle Wirkung ohnehin nur im Konzertsaal entfaltet. Peter Tschaikowskys erstes Klavierkonzert wurde von einem Freund des Komponisten – dem Pianisten Nikolaj Rubinstein – zwar als „armselig“ abqualifiziert, aber auch große Künstler können irren. Publikum und Kritiker waren von Anfang an hingerissen von diesem

großen Wurf des ewig zweifelnden Russen, der gewaltige Herausforderungen an die Virtuosität des Solisten stellt, dessen Werk aber zugleich mit echten Ohrwurm-Qualitäten aufwartet.

Die Symphoniker vertrauen dabei ganz auf den argentinischen Pianisten Nelson Goerner, der sein großes Können bereits als Mitwirkender des Martha Argerich Festivals 2021 unter Beweis stellte. Ebenfalls höchst anspruchsvoll in der musikalischen Umsetzung sind Sergej Rachmaninows „Sinfonische Tänze“. Der Komponist – selbst ein hervorragender Pianist – fertigte auch eine Fassung für zwei Klaviere an, um sie mit Vladimir Horowitz im privaten Rahmen aufzuführen. Die „Sinfonischen Tänze“ sind nicht nur Rachmaninows letztes, sondern auch sein bestes Werk – sofern man sich dem Selbsturteil des Komponisten anschließen möchte. Einen beschwingten, bisweilen rauschhaften Jahresbeginn garantieren sie allemal.

Konzerttermin: Seite 10



Nelson Goerner

Hauptkirche St. Nikolai

Konzert mit der Hamburger Camerata

Klassisch, wie sie das alte Jahr verabschieden, begrüßen sie das neue. Die Hamburger Camerata und Kantor Matthias Hoffmann-Borggrefe laden mit jeweils zwei Veranstaltungen am 31. Dezember zum Silvesterkonzert und einen Tag später zum Neujahrskonzert in die Kirche St. Nikolai am Klosterstern.

Joseph Haydns Sinfonie Nr. 87 A-Dur gehört zu den sechs „Pariser Sinfonien“, die der Komponist für die Konzertreihe der Freimaurerloge „de la Parfaite Estime & Société Olympique“ schrieb. Damals legte man Wert auf Förmlichkeit: Die Berufsmusiker der Loge spielten in blauen Gehröcken und trugen Degen. Mozart hatte die Förmlichkeiten und die Enge am Hof des Salzburger Erzbischofs satt, als er 1781 sein Rondo für Violine und Orchester C-Dur KV 373 komponierte. In einem Brief an seinen Vater schrieb er: „... wenn Sie nicht wären, so schwöre ich ihnen bey meiner ehre das ich keinen augenblick versäumen würde, sondern gleich meine dienste quittierte.“ Zwei Monate später kündigte er tatsächlich seinen Dienst als Hofkapellmeister, um in Wien ein Leben als freier Künstler zu führen.



Beim Camerata-Konzert übernimmt der 18-jährige Stipendiat der Stiftung Musikleben Jakow Pavlenko den Geigenpart. Nur ein Jahr älter war Franz Schubert, als er seine Sinfonie Nr. 5 B-Dur komponierte, die in vielerlei Hinsicht an Mozart erinnert, aber auch schon die eigenen künstlerischen Wege des Komponisten erkennen lässt. Ebenso graziös wie beschwingt rahmt dieses klingende Schmuckstück in den Konzerten der Camerata den Jahreswechsel ein.

Konzerttermine: Seite 10

Hamburger Camerata

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Weihnachtskonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent und Violine: Adrian Iliescu

Fritz Kreisler: Violinkonzert C-Dur – "Im Stil von Vivaldi"

Edvard Grieg: Aus Holbergs Zeit – Suite op. 40

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 – "Jupiter"



Adrian Iliescu

Wenn Komponisten ältere Musikstile in ihrem Werken adaptieren und weiterentwickeln, entstehen im besten Fall reizvolle Spiegelungen des Vergangenen im Gegenwärtigen. Das gilt für Fritz Kreislers barock anmutendes Violinkonzert von 1905 ebenso wie für Edvard Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“, mit der der Romantiker sich vor der Klassik verneigt. Mozart hingegen gab mit seiner letzten Sinfonie „Jupiter“ eher einen stilistischen Ausblick in die Zukunft.

Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 25. 18:00

■ Neujahrskonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Nelson Goerner (Klavier)

Peter I. Tschairowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-moll op. 23

Sergei Rachmaninow: Symphonische Tänze op. 45

Die Popularität von Sergei Rachmaninows Klavierkonzerten und -stücken überschattet weite Teile seines umfangreichen Oeuvres: Etwa die Opern, Lieder und Orchesterwerke. Zu letzteren gehört neben den drei Sinfonien und den Tondichtungen seine letzte Komposition, die "Symphonischen Tänze" von 1940. Die strukturell wie harmonisch fantasievolle, stellenweise gewagte Partitur zählt zu den anspruchsvollsten in der gesamten Orchesterliteratur.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Jan. So 09. 11:00

■ Romantische Dämmerung

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Guy Braunstein (Violine)

Béla Bartók: Tanz-Suite Sz 77

Igor Strawinsky: Violinkonzert D-Dur

Peter I. Tschairowsky: Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36



Guy Braunstein

Dass ungarische, walachische, slowakische und arabische Bauern jemals zusammen ein Fest gefeiert haben, ist eher unwahrscheinlich. In seiner Tanzsuite lebte Béla Bartók aber genau diese Fantasie aus, indem er jeden Satz einer anderen Nationalität zudachte. Auch Strawinsky ließ in seinem Violinkonzert D-Dur unterschiedliche Stile sprechen, karikierte Komponisten wie Glasunow, Pergolesi oder Carl Maria von Weber. Und Tschairowsky? blieb mit seiner Schicksalsinfonie seiner eigenen Tonsprache treu.

Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So 23. 19:00

■ Gipfeltreffen

Belcea Quartett & Quatuor Ébène

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Eugene Enescu: Streichoktett C-Dur op. 7

Felix Mendelssohn: Streichoktett Es-Dur op. 20



Quatuor Ébène

Wenn man bei Enescus Streichoktett die Augen schließt, könnte sich im Geiste leicht das Bild eines Sinfonieorchesters einstellen. Geschrieben an der Wende zum 20. Jahrhundert, bildet das 40-minütige Werk ein Gegenstück zur großen Pariser Sinfonik. Auch Mendelssohns Oktett strebt nach berauscher Klangfülle. Hier spuken Elfen, Feen, Kobolde und Hexen um die Wette. Der 16-jährige Komponist ließ sich von vier Versen aus Goethes Walpurgisnachtszene im ersten Teil des „Faust“ inspirieren.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Fr 28. 20:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Joseph Haydn: Sinfonie A-Dur Nr. 87 "Pariser Sinfonie"

Wolfgang Amadeus Mozart: Rondo C-Dur KV 373 für Violine und Orchester

Franz Schubert: Sinfonie B-Dur Nr 5

Würdevoll und stets kampfbereit – so präsentierte sich das Orchester der von der Freimaurerloge veranstalteten „Concerts de la Loge Olympique“ im Paris des 18. Jahrhunderts. Joseph Haydn komponierte seine sechs „Pariser Sinfonien“ für diese Konzertreihe, in der die Herren beim Musizieren Gehrock und Degen trugen. Beim Silvesterkonzert mit der Hamburger Camerata wird es voraussichtlich um einiges lockerer zugehen.

Alle Veranstaltungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **7600** | **7602** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 21:00

Jan. Sa 01. 18:00 | Sa 01. 20:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Dez. Fr 17. 19:30

Jan. So 16. 15:00

■ **Paganini**

Operette von Franz Lehár

Regie: Hendrik Lücke; musikalische Leitung:
Herbert Kauschka

Mit: Victoria Car und Hendrik Lücke

Wie lässt sich die Verführungskunst Niccolò Paganinis erklären, dem in Konzerten die Zuhörer und privat die Frauen zu Füßen lagen? Der zwielichtige Padre Caffarelli nähert sich dem sagenumwobenen Meistergeiger, um ihm sein Geheimnis zu entlocken. Mit vielen schwelgenden Melodien aus Franz Lehárs Operette wird hier eine etwas andere Geschichte erzählt als die, die der Komponist im Jahr 1925 vertonte.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Sa 18. 19:30

■ **Die große Heinz-Erhardt-Show**

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Sa 15. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Das Land des Lächelns**

Von Franz Lehár

Regie: Andreas Franz

Mit: Svenja Schick Tanz, Paul Sutton/Stian Okland, Natascha Dwulecki, Titus Witt und Robert Elibay-Hartog

Im Land des Lächelns hat Grafentochter Lisa nicht viel zu lachen. Ihrem geliebten Prinzen Sou-Chong ist sie nach China gefolgt, doch die starren Traditionen des Landes stehen ihrem gemeinsamen Glück entgegen. Da taucht ihr früherer Bewerber Graf Gustav von Pottenstein auf. Wird er Lisa aus dem Palast Sou-Chongs befreien können? Mit unsterblichen Hits wie „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Immer nur Lächeln“ wirft Franz Lehárs Operette einen Blick auf die Unvereinbarkeit zweier Kulturen.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Alle Vorstellungen außer sonntags finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Sa 18. 19:30 | Mi 29. 19:30

Jan. Fr 07./14./21. 19:30 | Sa 08./15./22. 19:30
So 09. 19:30 | So 16./23. 19:00■ **Charles und wie er die Welt sah**

Hommage an Charles Aznavour

Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Man nannte ihn den „französischen Sinatra“. Als Charles Aznavour 2018 mit 94 Jahren starb, hatte die Welt den letzten großen Meister des klassischen Chansons verloren. Stephan Hippe lässt den unvergesslichen Sänger und Schauspieler in einer multimedialen Hommage wieder lebendig werden. Mit O-Tönen, Bildern, Filmen und viel Musik erzählt das Theatersolo von einem bewegten Leben.

Begleitendes Theatermenü von der Brasserie La Provence: 38 €. Falls Sie eine Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Jan. Mo 10. 20:00

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **Orpheus in der Unterwelt - trial and divorce**

Nach Jacques Offenbach

Regie: Kerstin Steeb

Mit: Lisa Ziehm und Tim Maas



Orpheus in der Unterwelt

Orpheus und Eurydike haben sich auseinander geliebt. Sie hat einen Liebhaber, er eine Affäre, und man hätte sich längst getrennt, wenn die „Öffentliche Meinung“ sich nicht ständig einmischen und den Erhalt der Ehe fordern würde. Wie würden Sie entscheiden? In Kerstin Steeb's Inszenierung von Offenbachs Parodie auf die griechische Sage darf das Publikum seine Meinung sagen.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Sa 08. 19:30 | So 09. 19:30

■ **Der Opern-Slam:
Sängerkrieg im Opernloft**

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Sa 15. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Lichthof Theater

Der manipulierte Sex

„Dieses Buch informiert rücksichtslos offen über nahezu alle Erscheinungsformen der Sexualität in der Gesellschaft von heute“, heißt es im Klappentext des 1968 erschienenen Buchs „Der manipulierte Sex“ von J. W. Reifenrath.

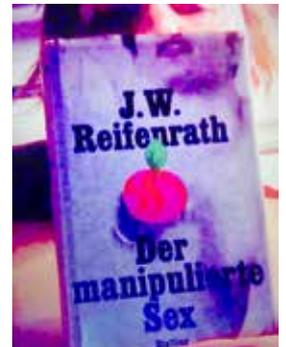
Die Tochter des Autors, die Hamburger Theatermacherin Susanne Reifenrath, hat das Buch ihres Vaters erst vor Kurzem entdeckt und gelesen und wurde so mit dem höchst verstörenden, herausfordernden und peinlichen Bild konfrontiert, das der damals 51-Jährige von seiner Zeit und indirekt von sich selbst zeichnet.

J. W. Reifenrath wurde 1917 geboren, diente als Obergefreiter in der deutschen Wehrmacht, schrieb später als Journalist für Tageszeitungen und mehrere Bücher, war zwei Mal verheiratet und zeugte mindestens 14

Kinder. Sein Buch „Der manipulierte Sex“ lässt sich als pseudo-wissenschaftliche Rechtfertigung eines hochgradig promiskuitiven Lebens lesen, das sich zwar mit der Zeit der sexuellen Befreiung der bewegten 68er-Generation kreuzt, zugleich aber zutiefst von nationalsozialistischen Idealen durchdrungen ist.

Dieses Dilemma der späten 1960er-Jahre, in denen die Rebellion junger Menschen gegen überkommene Moralvorstellungen mit einer uferlosen männlich-patriarchalischen Sexualität zusammenprallt, macht Susanne Reifenrath mit weiteren Künstlern verschiedener Sparten in ihrer „Exhumierung“ des 1999 verstorbenen Autors sichtbar. Die Theatermacherin ist zugleich Subjekt und Objekt einer Geschichte, die mehr sein möchte als eine selbsttherapeutische Auseinandersetzung: die Beschreibung einer nationalsozialistisch verformten Männergeneration, deren Erbe womöglich bis in die heutige Gesellschaft hineinstrahlt.

Vorstellungstermine: Seite 16



Der manipulierte Sex

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Café Populaire

Von Nora Abdel-Maksoud / Hamburger Fassung

Regie: Sebastian Kreyer

Mit: Anja Laïs, Sebastian Kreyer, Eva Maria Nikolaus und Maximilian Scheidt



Café Populaire

Political Correctness? Sehr gerne – aber ein kleiner Witz auf Kosten der weniger Privilegierten, um den eigenen Status herauszustellen, tut ja niemandem weh. Oder etwa doch? Mit ihrer hinter-sinnigen Komödie „Café Populaire“ entlarvt Autorin Nora Abdel-Maksoud die vorgebliche Welt-offenheit der kulturbeflissenen Bildungsbürger*in als ein Trugbild, durch das Rassismus, Klassenbe-

wusstsein und patriarchales Denken in klischeehafter Weise hindurchscheinen.

Die Vorstellung am 18. Dezember findet unter zG-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

Dez. Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:00

■ Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch – theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen

Regie: Tuğsal Moğul

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig und Christoph Jöde



Wir haben getan, was wir konnten

Nicht die Gesundung der Patienten, sondern die Profitmaximierung steht bei der Pharmaindustrie und vielen Klinikbetreibern im Vordergrund – mit teils verheerenden Folgen. Regisseur und Autor Tuğsal Moğul, der selbst als Anästhesist und Notarzt in Münster praktiziert, beleuchtet anhand von drei Fällen aus der jüngsten Kriminalgeschichte die Zustände eines maroden Gesundheitssystems, begleitet von live dargebotener Barockmusik.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

Dez. Di 21. 19:00

■ Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Markus John, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger

Nachdem das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 das geltende Verbot der „geschäftsmäßigen“ Suizidhilfe für nichtig erklärt hat, hat die Debatte um die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Todes an Schärfe zugenommen. In diesem Theaterprojekt kommen Menschen zu Wort, für die die Themen Sterben und Tod Teil ihres Alltags sind: Palliativpfleger, Sterbebegleiter, Angehörige von unheilbar Kranken und auch diese selbst.

Die Vorstellung am 09. Januar findet unter zG-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Do **23.** 19:30

Jan. So **09.** 19:30

Die Räuber der Herzen

Von **Bonn Park** nach Friedrich Schiller

Regie: **Bonn Park**

Mit: **Eva Bühnen, Sachiko Hara, Jonas Hien, Matti Krause, Sasha Rau und Angelika Richter**



Die Räuber der Herzen

Muss, wer anderen etwas wegnimmt, zwangsläufig ein böser Mensch sein? Die Räuber wollen nur noch Verbrechen begehen, die sozialverträglich sind. Sie bringen den Ausgegrenzten Respekt entgegen und lassen all jene ausreden, die sonst nie zu Wort kommen. Bonn Park, der 2019 in der Kritiker*innen-Umfrage von Theater Heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt wurde, öffnet das Schiller-Drama „Die Räuber“ mit seiner Bearbeitung für die Utopie einer besseren Welt.

Bestellnummer **0220 | 0221** (inkl. HVV)

Dez. Mo **27.** 20:00 | Mi **29.** 20:00 | Mi **29.** 16:00

Dreiunddreißig Variationen auf Haydns Schädel

Von **Péter Esterházy**

Regie: **Viktor Bodo**

Reliquien berühmter Verstorbener waren im 19. Jahrhundert hochbegehrt. Beethoven wurde kahlköpfig beerdigt, weil man zuvor regen Handel mit seinen Haarsträhnen führte, und von Haydn wurde gar der ganze Schädel aus dem Grab geraubt. Für den 2016 verstorbenen ungarischen Autor Péter Esterházy – einem Nachfahren der Adelsfamilie, in deren Diensten Haydn stand – wird die Odyssee von Haydns Haupt zum Ausgangspunkt für eine Abrechnung mit Hochkultur, Star-Gewese und Geniekult.

Die Vorstellungen am **04. und 05. Januar** finden unter **2G-Bedingungen** statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Mo **03.** 19:30 | Di **04.** 19:30 | Mi **05.** 19:30

Thalia in der Gausstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Herkunft

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Sebastian Nübling**

Mit: **Lisa Hagmeister, Maïke Knirsch, Sebastian Zimmler und Vernesa Berbo**



Herkunft

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Die Vorstellungen finden unter **2G-Bedingungen** statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Fr **10.** 20:00 | Di **21.** 20:00

Vor dem Fest

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maïke Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner**



Vor dem Fest

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Die Vorstellungen finden unter **2G-Bedingungen** statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa **11.** 20:00 | Di **28.** 20:00

Vögel

Von **Wajdi Mouawad**

Regie: **Hakan Savaş Mican**

Mit: **Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz**



Vögel

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Die Vorstellung findet unter **2G-Bedingungen** statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo **13.** 19:00

■ Nichts, was uns passiert

Von Bettina Wilpert

Regie: Simone Geyer

Mit: Rosa Thormeyer und Merlin Sandmeyer



Nichts, was uns passiert

Anna und Jonas lernen sich in einer Bibliothek kennen, verabreden sich zum Biertrinken und haben einen One-Night-Stand. Auf einer Geburtstagsparty treffen sie sich wieder und haben erneut Sex. Jonas sagt, es war einvernehmlich. Anna sagt, es war Vergewaltigung und zeigt Jonas an. Wem soll man glauben? Die Menschen im Umfeld der beiden fühlen sich verpflichtet, Haltung zu beziehen, und das Leben von Anna und Jonas ändert sich grundlegend.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Dez. Di **14.** 20:00**■ Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Dez. Fr **17.** 20:00 | Do **30.** 20:00Jan. So **02.** 19:00**■ Transit**

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison



Transit

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Dez. Sa **18.** 20:00 | So **19.** 19:00**■ Eurotrash**

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Dez. Mo **20./27.** 20:00**■ Die Politiker**

Von Wolfram Lotz

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Oliver Mallison, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer und Philipp Plessmann

In Charlotte Sprengers Inszenierung von Wolfram Lotz' Theatergedicht toben sich sieben Darstellerinnen und Darsteller auf einer Spielwiese aus.



Die Politiker

Die Spielwiese der Politik, auf der ein Wort das andere ergibt und trotzdem oft nichts gesagt wird. Auf der ein riesiges Schaukelpferd die Wankelmütigkeit der deutschen Demokratie versinnbildlicht. Und auf der das mit geballter Energie aufspielende Ensemble sich dem Strom der Live-Musik anvertraut.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Dez. Mi **29.** 20:00**■ Der Tod in Venedig**

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit naheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Jan. So **09.** 19:00**Ernst Deutsch Theater**

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses

entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Mi 12. 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ prāṇa

Tanz

Choreografie: Girish Kumar Rachappa

Mit: Deborah Dalla Valle, Ingjerd Solheim und Julien Müller



prāṇa

Prāṇa bedeutet auf Sanskrit „Lebensatem“ und bezeichnet im Hinduismus die Lebensenergie. Wie Atem und Stimme die Struktur des Körpers, des Geistes und die Emotionen beeinflussen können, das untersuchen drei Tänzer im Rahmen des Forschungsprojekts „Trust Your Gut“. Atem und Stimme geben den Rhythmus und die Richtung vor, wirken nicht nur auf den eigenen, sondern auch auf die Körper der Anderen, deren Stimmungen und Bewegungen.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr 17. 20:00

■ Bülgendanz

Tanz

Choreografie: Eva Maurischat; Musik von Fischlings Finest

Eva Maurischat lädt mit zwei Choreografien zum „Bülgendanz“, zum „Wellentanz“. In „Setz dich zu



Bülgendanz

mir“ erkennt eine Frau, welche Erlebnisse sie zu dem gemacht haben, was sie ist, während in „Träume“ die Hoffnung aufblüht, dass die Corona-Zeit zu einem Umdenken der menschlichen Gesellschaft führen wird. Mit plattdeutschen Liedern setzt Fischlings Finest die Wellen auch musikalisch in Bewegung.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Sa 18. 20:00

■ Das Pferd will eine Elfe sein

Von Klaus Wirbitzky

Regie: Klaus Wirbitzky

Mit: Christa Krings (Schauspiel), Sebastian Hubert (Klavier) und Giovanni Zocco (Tanz)



Das Pferd will eine Elfe sein

Die besten Tage hat Victoria-Marie lange hinter sich. Zurückgezogen träumt die Tänzerin von ihrem Erfolg als Primaballerina Assoluta. Ein Traum, der sie im Geiste wieder mit jenen Personen zusammenführt, die für ihr Leben bestimmend waren. Dazu zählt auch ihr Partner von einst, mit dem sie ein himmlisch schönes Pas de deux verbindet. Begleitet von Musik und Tanz blickt Christa Krings mit einem sensiblen Monolog in eine verletzte Seele, die trotz allem Hoffnung ausstrahlt.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Mi 22. 20:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do 06. 20:00

■ Jetzt - morgen war gestern

Musik. Kabarett. Theater.

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Anna Schäfer, Jochen Kilian und Viktor Wolf

Brauchen wir einen radikalen Bewusstseinswandel, um nicht vor lauter Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsangst das eigentliche Leben zu verpassen? Diese Frage stellt sich SchauspielerIn, Sängerin und Komödiantin Anna Schäfer – vielen bekannt aus der TV-Comedy-Serie „Knallerfrauen“ – zusammen mit ihren beiden Musikern Jochen Kilian und Viktor Wolf.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Sa 15. 20:00

■ Das Koks ist Fairtrade

Eine Produktion des "Ensemble Hieb&Stichfest"

Regie: Dominique Marino

Mit: Mälin Uschkureit, Angelika Reiswich, Christoph Plöhn und Dominique Marino

Wie viel Wert ist ein Mensch? Offizielle Rechenformeln, Institutionen und soziale Normen geben auf diese Frage eine andere Antwort als die Weltreligionen oder die Philosophie. Das Ensemble Hieb&Stichfest verwebt biografische Erfahrungen und gesellschaftliche Erzählungen zu einem vielschichtigen Bild einer Generation, die sich selbst auferlegt, an ihrer ständigen Selbstoptimierung zu arbeiten.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr 10. 20:00 | Sa 11. 20:00 | So 12. 18:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Die Brieffreundschaft

Theaterkollektiv Markus&Markus

Konzept und Umsetzung: Lara-Joy Bues, Katarina Eckold, Markus Schäfer und Markus Schmans

Sie wurden wegen Mordes verurteilt und müssen ihr Leben im Gefängnis verbringen. Markus&Markus hat die Inhaftierten aufgespürt und begonnen, ihnen Briefe zu schreiben. Viele haben geantwortet, einige entwickelten sich zu Brieffreunden.

Gemeinsam mit ihnen fragt das Theaterkollektiv, warum man sich an Mord und Totschlag in der Kunst erfreut, Mördern im wahren Leben aber keine zweite Chance zugesteht.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Fr 17. 20:15 | Sa 18. 20:15

■ Der manipulierte Sex

Idee und Spiel: Susanne Reifenrath

1968 veröffentlichte J.W. Reifenrath ein Buch mit dem Titel "Der manipulierte Sex". Mehr als 50 Jahre später erforscht seine Tochter Susanne Reifenrath ein allgegenwärtiges Dilemma der späten 60er-Jahre: das Aufeinandertreffen von überkommenen Moralvorstellungen und rebellierender Wut der Nachgeborenen auf die überall präsente nationalsozialistisch verformte Generation der den gesellschaftlichen Diskurs prägenden Männer.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. Fr 07. 20:15 | Sa 08. 20:15

■ U.G.A.I. - Ich bin kein Roboter

Objekttheater mit Maschinen

Ein Projekt von Blind Date Collaboration & ANULLA

Regie: Marie-Christin Rissinger

Hamburg 2035: Die Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.) hat die Leitung der Agentur für Arbeit übernommen. Alle verfügbaren Arbeitskräfte wurden zur größten Datensammlung ihrer Zeit zusammengeführt. Der sogenannten "Fachkraft mit Netzanschluss" wird automatisch die perfekte Stelle angeboten. Trotzdem gibt es Aufruhr. Was ist nur los mit diesen Menschen und ihrer Arbeit?

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. Sa 15. 20:15 | So 16. 18:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ De ole Mann un de See

Nach dem Roman von Ernest Hemingway

Regie: Jasper Brandis

Mit: Holger Dexne und Mario Ramos



De ole Mann un de See

Seit vierundachtzig Tagen hat der kubanische Fischer Santiago nichts mehr gefangen. So rudert der alte Mann am fünfundachtzigsten Tag allein aufs weite Meer hinaus mit dem festen Entschluss, diesmal einen wirklich großen Fisch zu angeln. Tatsächlich beißt auch einer an, aber das Tier und das Meer entfalten ungeahnte Kräfte. Um seinen Fang an Land zu bringen, ist Santiago bereit zu einem Kampf auf Leben und Tod.

Die Vorstellungen am 06., 09., 12. und 18.01. finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Di 28. 19:00 | Mi 29. 19:00

Jan. Mi 05./12. 19:00 | Do 06./13./20. 19:00
So 09. 19:00 | Di 18. 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Improslam!

Steife Brise - Improtheater



Improslam

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen Sinngehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mi 29. 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo 10. 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mi 12. 20:00

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!



Jan-Christof Scheibe

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo 17. 20:00

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Ernst Deutsch Theater

Charleys Tante

Hätten Sie's gewusst, dass die weltweit erfolgreichste Komödie „Charleys Tante“ schon fast 130 Jahre auf dem Buckel hat?

Als der gelernte Schiffszimmermann Walter Brandon Thomas seine Travestiekomödie 1892 in die freie Wildbahn der Unterhaltungstheater entließ, waren Männer in Frauenkleiden noch ein gesellschaftliches Tabu. Doch durch den großen Erfolg des Stücks war der fingierte Geschlechtswechsel des Mannes auf der Bühne und im Film plötzlich ein Sujet, von dem man sich gern belustigen ließ.

Die Homosexualität wurde in dieser Zeit erstmals öffentlich diskutiert, und die Erfindung des Begriffs „Rockrolle“ ließ nicht lange auf sich warten. In den letzten vier Jahren vor dem Ersten Weltkrieg wurden mindestens 36 Rockrollenfilme auf den deut-

schen Markt gebracht. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es Heinz Rühmann und später Peter Alexander, die im Frauenfummel unvergessliche Lachnummern ablieferten und „Charleys Tante“ auch hierzulande unsterblich machten.

Die Handlung ist schnell erzählt, doch die daraus resultierende Situationskomik muss man einfach selbst erleben: Die beiden Studenten Charley und Jack planen ein Rendezvous mit ihren Freundinnen Amy und Kitty. Um die strenge britische Etikette zu wahren, soll ein Anstandswauwau darüber wachen, dass die jungen Herren nicht über die Stränge schlagen. Diese Aufgabe ist Charleys reicher Erbtante aus Brasilien zugedacht – deren Anreise sich jedoch verzögert. Kurzerhand überreden die beiden ihren Freund Fancourt, als Frau verkleidet die Rolle der Tante zu spielen. Am Ernst Deutsch Theater stellt Anton Pleva sein komödiantisches Können mit der wohl berühmtesten Rockrolle der Welt unter Beweis.

Vorstellungstermine: Seite 22



Anton Pleva

Imperial Theater

Die Tür mit den sieben Schlössern

Er war der Erfinder des modernen Thrillers und ein wahrer Vielschreiber. Allein im Jahr 1926, als Richard Horatio Edgar Wallace seinen Krimi „Die Tür mit den sieben Schlössern“ schrieb, erschienen noch 16 weitere Romane aus seiner Feder – nicht eingerechnet seine Autobiografie „People“.

Im selben Jahr wurde auch Wallaces Theaterstück „Der Hexer“ uraufgeführt, nachdem der Autor seine eigene Romanvorlage für die Bühne stark überarbeitet hatte. Der Erfolg war so groß, dass kein Geringerer als Max Reinhardt, der Begründer des modernen Regietheaters, sich ein Jahr später am Deutschen Theater Berlin des Stoffes annahm und in der Folgezeit viele von Wallaces Romanen zu Bühnenstücken umgearbeitet wurden. Eine Disziplin, die an keinem anderen deutschen Theater mit so viel Leidenschaft, Ausdauer und begeisterter Publikumsresonanz kultiviert wird, wie im Hamburger Imperial Theater.

Zuletzt hat Theaterleiter Frank Thannhäuser den Liebhabern gediegener Krimitheaterkunst „Die Tür mit den sieben Schlössern“ mit einer eigenen Neufassung erschlossen, die – wie am Haus üblich – von ihm



selbst inszeniert und ausgestattet wurde. Darin treffen die Erben des verstorbenen Lord Selford aufeinander, der sich mitsamt seinen Juwelen in der Familiengruft bestatten ließ. Der Zugang zur Grabstätte ist durch sieben Türen versperrt, deren Schlüssel der exzentrische Lord noch zu Lebzeiten an seine Vertrauten verteilt hat. Der Weg zum Erbe muss also gemeinsam begangen werden. Eine große Herausforderung für eine Gesellschaft, in der man sich mit Missgunst und Habgier begegnet – und in der schon bald ein erster Mord Schrecken verbreitet.

Vorstellungstermine: Seite 23

Die Tür mit den sieben Schlössern

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt kapitulierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 10. 19:30

■ J'accuse!

Von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit: Sachiko Hara, Eva Maria Nikolaus, Angelika Richter, Sophie Rois und Marie Rosa Tietjen



J'accuse

„J'accuse...!“ – „Ich klage an...!“ – so überschrieb Émile Zola im Jahr 1898 seinen offenen Brief an den Präsidenten der Französischen Republik, in dem er die wahren Hintergründe der Dreyfus-Affäre offenlegt. In Anknüpfung an diese couragierte Meinungsäußerung gegen Machtmissbrauch reflektiert Autor und Regisseur René Pollesch die existenzielle Verfasstheit des Menschen, der sich selbst fremd geworden ist.

Die Vorstellung am 06. Januar findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 11. 20:00 | Mi 15. 20:00

Jan. Do 06. 20:00

■ Der Messias

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow

Regie: Nikola Weise

Mit: André Jung, Marie Jung und Michael Wittenborn

Wer sagt denn, dass man eine große Besetzung braucht, um die Weihnachtslegende auf die Bühne zu bringen? Theo und Bernhard finden, das kann man auch zu zweit. Beim fliegenden Rollenwechsel zwischen Erzengel Gabriel, Maria und Josef, römischen Tribunen, tumben Hirten und den Heiligen Drei Königen kommt es zu etlichen ungewollten Pannen und Streitigkeiten. Frau Timm, eine befreundete Opernsängerin ohne Bühnenpraxis und Begabung, will helfen, macht alles aber nur noch schlimmer.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di 14. 19:30 | Do 23. 20:00

■ Der Geheimagent

Von Joseph Conrad

Regie: Frank Castorf

Mit: Josef Ostendorf, Anne Müller, Charly Hübner, Matti Krause, Paul Behren und Angelika Richter



Der Geheimagent

Adolf Verloc ist als Doppelagent für die britische Polizei und eine ausländische Botschaft im Einsatz. Von letzterer bekommt er eines Tages den Auftrag, einen fingierten Terroranschlag auf die Sternwarte von Greenwich auszuführen. So will man im Ausland auf eine Verschärfung der britischen Gesetze zur gemeinsamen Bekämpfung des Terrorismus hinwirken. Joseph Conrads Romanhandlung aus dem Jahr 1907, die Frank Castorf hier auf die Bühne bringt, klingt wie eine Vision aus dem 21. Jahrhundert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. So 19. 16:00

Jan. So 02. 17:00

■ Quai West

Von Bernard-Marie Koltès

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Markus John, Julia Wieninger, Peter Moltzen, Sandra Gerling, Eva Bühnen, Carlo Ljubek und Jan-Peter Kampwirth

In den Hallen eines verlassenen Werftgeländes, durch den Fluss von der Stadt getrennt, finden die Ausgestoßenen der Gesellschaft Unterschlupf: Maurice, der Millionen veruntreut hat und von seiner Mitarbeiterin Monique begleitet hier Selbstmord begehen will. Cécile und Rodolfe, die mit ihren Kindern Charles und Claire vor dem Krieg in ihrem Heimatland geflohen sind. Und Fak, der ein Auge auf Claire geworfen hat. Verlangen, Geldgier und tiefe Geheimnisse bestimmen das Zusammenleben.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 25. 19:30

■ Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

Von Elfriede Jelinek

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Eva Mattes, Angelika Richter, Lars Rudolph, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner und Julia Wieninger

Wenn sich Elfriede Jelinek, seit ihren literarischen Anfängen „Herrin der Medien-Gewitter“, in ihrem neuesten Theaterstück an das unaufhörliche Gerede über die Pandemie in den Medien heftet, dann kann nur ein Strom schillernder Bedeutungen entstehen. Lärm: das ist der Wortschwall an Nachrichten, Reden, Erklärungen, Gerüchten, Theorien und Verschwörungsmäthen, der uns im Zusammenhang mit der Pandemie täglich überschwemmt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. So 26. 19:30

■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Die Vorstellung am findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di 28. 19:00

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Die Nibelungen

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mi 29. 19:30

■ Reich des Todes

Von Rainald Goetz

Regie: Karin Beier

Mit: Sebastian Blomberg, Sandra Gerling, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Markus John, Anja Laïs, Wolfgang Regler u.a.



Reich des Todes

Welche Gefahren, aber auch Chancen birgt die Krise? Diese Frage stellt Rainald Goetz mit seinem neuen Stück, in dem Autokraten den Ausnahmezustand nutzen, um ihre eigenen Positionen zu

stärken. Der Eingriff in Menschen- und Bürgerrechte scheint durch die Gefahren des Coronavirus legitimiert und ermöglicht den Machtausbau unter dem Deckmantel der Bekämpfung der Pandemie. Ein Mechanismus, der den Autor zu historischen Vergleichen herausfordert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do 30. 19:00

■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobenen Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Sa 01. 18:00

■ Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr 07. 20:00 | So 09. 18:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Der Idiot

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach ei-

nem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Sa 11. 18:30

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimers Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. So 12. 17:00 | Mo 20. 20:00

■ (R)Evolution

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R)Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 14. 20:00 | Mi 15. 20:00

Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer



Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. Sa 18. 19:00 | Mo 27. 19:00

Krum. Ein Stück mit zwei Hochzeiten und zwei Begräbnissen

Von Hanoch Levin

Regie: Kornél Mundruczó

Mit: Maja Schöne, Karin Neuhäuser, Bernd Grawert, Tim Porath, Barbara Nüsse u.a.

Krum kehrt nach langer Zeit im Ausland, wo er es zu nichts gebracht hat, nach Hause zurück. Seine Geliebte Trudy hat sich längst einen Ersatz-Mann geangelt, und sein Freund Gloomer fühlt sich dem Tode nahe und möchte vorher schnell noch heiraten. Der israelische Autor Hanoch Levin zeichnet seine Antihelden mit abgründigem Humor und setzt sie in eine Welt voll verpasster Chancen.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. So 19. 19:00

GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. Mi 22. 20:00

Jan. Do 06. 20:00

Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Nur Abokarten möglich.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. Do 23. 19:00

Network

Von Lee Hall nach dem Film von Paddy Chayevsky

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Christiane von Poelnitz, Felix Knopp, Julian Greis, Björn Meyer, Jirka Zett und Oliver Mallison



Network

Als Nachrichtensprecher Howard Beale erfährt, dass er entlassen werden soll, verkündet er öffentlich, dass er in seiner nächsten Sendung vor laufender Kamera Selbstmord begehen wird. Zum angekündigten Zeitpunkt löst Beale sein Versprechen zwar nicht ein, entlädt seinen Zorn aber in einer wütenden Schimpfrede gegen seinen Arbeitgeber und die allgemeinen Zustände. Die Einschaltquoten schnellen nach oben, und der Sender beschließt, die Popularität seines neuen TV-Propheten für sich zu nutzen.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 | 0301 (inkl. HVV)

Dez. Di 28. 20:00

Jan. So 09. 16:00

Die Jakobsbücher

Nach Olga Tokarczuk

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: André Szymanski, Rosa Thormeyer, Rafael Stachowiak, Julian Greis, Oda Thormeyer u.a.



Die Jakobsbücher

Er scharte in etlichen europäischen Städten eine große Gefolgschaft um sich, war aber auch als Scharlatan und Ketzer verschrien. Im 18. Jahrhundert verkündete Jakob Frank den jüdischen Glauben, konvertierte später zum Islam und schließlich zum Katholizismus. Ewelina Marciniak inszeniert den Roman der polnischen Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk vor dem Hintergrund heutiger Geschichten von Migration, Menschenrechten, Klassenunterschieden und sozialer Revolution.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. Mi 29. 19:00

Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen

Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Jan. Sa **01.** 16:00

■ Die Katze und der General

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Lisa Hagmeister Jirka Zett, Karin Neuhäuser, André Szymanski, Barbara Nüsse, Bernd Grawert u.a.



Die Katze und der General

Alexander Orlow, ein russischer Oligarch, der von allen nur „der General“ genannt wird und inzwischen in Berlin lebt, kann die Bilder in seinem Kopf nicht auslöschen. Während des Tschetschenien-Kriegs war er an der Vergewaltigung und Ermordung einer jungen Frau beteiligt. Nun will er sich und seine Kameraden dafür zur Rechenschaft ziehen. Der zweite große Roman von Nino Haratischwili fragt nach dem Umgang mit der eigenen Schuld und der moralischen Urteilsfähigkeit des Menschen.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. So **02.** 19:00

■ Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trautmansdorff

Mit seinem „Struwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi **05.** 20:00

■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmerler und Tim Porath



Der Geizige

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019 spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Sa **08.** 20:00

KulturReisen



Lüttich



Opéra Royal de Wallonie

Opéra Royal de Wallonie – La Boverie

Lüttich

vom 12. bis 15. Mai 2022

Lüttich ist eine Stadt in ständigem Wandel von einer Industrie- zur Kulturstadt und steht für Tradition und Moderne gleichermaßen. Der Bahnhof Guillemins, entworfen vom spanischen Architekten Calatrava, beeindruckt durch seine Struktur und ist das Eingangstor zu einer Stadt mit besonderem Charme.

Am ersten Tag morgens Abfahrt Richtung **Lüttich** mit Ankunft am frühen Nachmittag. Unterbringung im zentral in der Altstadt gelegenen 5-Sterne Hotel „Van der Valk Selys Liege“. Im Verlauf der Reise erleben Sie eine ausführliche Stadtbesichtigung von Lüttich, einen Besuch der Sonderausstellung „Hyperrealismus“ im Museum **La Boverie**, eine Aufführung von Mozarts **Don Giovanni** in der prachtvollen Opéra Royal de Wallonie, einen Ausflug nach **Maastricht** und auf der Rückfahrt einen Aufenthalt in **Limbourg**.

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen. Wir freuen uns auf Sie als Reisegast!

Im Reisepreis von **998,00 Euro** p. P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 3 Übernachtungen/Buffer-Frühstück, 2 Abendessen inkl. Getränke, 1 sehr gute Opernkarte, Führungen inkl. Eintritt, gesetzliche Insolvenzversicherung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 180,00 (DZ zur Alleinnutzung). –Veranstalter: ars musica, Köln.

Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung an die Mail-Adresse:
reisen@theatergemeinde-hamburg.de

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.

theatergemeinde
hamburg

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Charleys Tante

Von Brandon Thomas

Regie: Adelheid Mütter

Mit: Anton Pleva, Roxana Safarabadi, Daniel Schütter, Maria Hartmann, Julia Liebetrau u.a.

Charley und Jack planen ein Rendezvous mit Anny und Kitty. Doch die strenge britische Etikette sieht vor, dass bei dieser Verabredung eine Anstands dame anwesend sein muss. Da trifft es sich gut, dass Charleys reiche Erbtante ihren Besuch aus Brasilien ankündigt. Als sie ihre Reise kurzfristig verschiebt, überreden Charley und Jack ihren Freund Fancourt, in Frauenkleidern die Tante zu mimen. Das geht zunächst gut – bis der sittenstrenge Vormund der Mädchen und die echte Tante auftauchen ...

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Do **16./30.** 19:30 | Fr **17.** 19:30 | So **19.** 19:30
Di **21.** 19:30 | Mi **22./29.** 19:30 | Sa **25.** 19:30
So **26.** 19:00

Jan. Mo **03.** 19:30 | Di **04.** 19:30 | Do **06.** 19:30
Fr **07.** 19:30

■ Sängerkrieg: Der Opern-Slam

Das Opernloft zu Gast im Ernst Deutsch Theater

Bevor das neue Jahr beginnt, steht noch eine wichtige Entscheidung an: Welche Sängerin oder welcher Sänger des Opernloft-Ensembles kann mit Charisma und Stimme am meisten punkten? Der Sängerkrieg wird es entscheiden. Pro Arie haben die Teilnehmer 90 Sekunden Zeit, um das Publikum mit ihrer Vokalkunst und umwerfenden Ausstrahlung zu betören. Der Applaus entscheidet, wer am Ende den Pokal nach Hause trägt.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Di **28.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Franz-Joseph Dieken, Helen Schneider, Markus Majowski, Raika Nicolai u.a.

Bernhards jüdische Mutter soll nach eigenem Wunsch neben ihrem Mann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden. Doch Rabbinern ist es verboten, den Friedhof zu betreten, während Pfarrer keinen jüdischen Ritus vornehmen dürfen. Als Bernhards Cousin mit Frau und Tochter aus Israel anreist, spitzt sich die verfahrenen Si-

tuation noch zu. Die Komödie „Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **18.** 19:30 | Di **21.** 19:30 | Mi **22.** 19:30
Do **23.** 19:30

■ Once

Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Regie: Gil Mehmert

Ein irischer Straßenmusiker träumt von der großen Singer-Songwriter-Karriere. In Dublin trifft er auf eine tschechische Blumenverkäuferin. Sie ist ausgebildete Pianistin und bestärkt ihn, seinen Wunsch zu verwirklichen. Mit einer Band nehmen sie erste gemeinsame Songs auf und kommen sich näher. Aber jeder von ihnen trägt noch Lasten der Vergangenheit im Gepäck. Ein Musical mit einem Oscar-prämierten Song nach dem Überraschungserfolg des irischen Independentfilms aus dem Jahr 2006.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Di **28.** 19:30 | Mi **29.** 19:30 | Do **30.** 19:30

Jan. Mi **05./12.** 19:30 | Do **06./13.** 19:30
Fr **07./14.** 19:30 | Sa **08./15.** 19:30
So **16.** 18:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Love Letters

Von A. R. Gurney

Regie: Ulrich Waller

Mit: Eva Mattes und Stephan Schad



Stephan Schad und Eva Mattes

Wie zwei Königskinder mögen sie sich, lieben sich – und kommen doch nie zusammen. Seit ihrer Kindheit schreiben sich Melissa und Andy Liebesbriefe. Aus einer anfangs unschuldigen Liebe wird Freundschaft, dann eine innige Beziehung fürs Leben. Aber sie bleibt platonisch. Eine Liebe ohne Leib, schriftlich manifestiert auf dem Papier, in Abwesenheit des geliebten Anderen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Dez. Do **09.** 20:00 | Fr **10.** 20:00 | Sa **11.** 20:00

■ Nacht-Tankstelle

Von Franz Wittenbrink

Regie: Franz Wittenbrink

Mit: Victoria Fleer, Peter Franke, Marion Martienzen, Erik Schäffler/ Rolf Claussen u.a.

Die legendäre „Kieztanke“ auf der Reeperbahn ist nicht mehr. Sie wurde 2013 wegen Einsturzgefahr geschlossen. Dafür kann im St. Pauli Theater wieder reichlich Musik getankt werden. In Franz Wittenbrinks Liederabend verbringt eine bunte Horde Nachtschwärmer zwischen Zapfsäule und Luftdruckprüfer den Heiligen Abend miteinander. Ob Punkerin oder Philosophieprofessor, Rapper oder Rentner, Prostituierte oder Investment-Banker – unter dem „Esso“-Schild trifft man sich auf Augenhöhe.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Dez. Mo **27.** 19:30 | Di **28.** 19:30 | Mi **29.** 19:30
Do **30.** 19:30 | Fr **31.** 20:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Lesung mit Stefanie Sargnagel



Stefanie Sargnagel

Jahre lang hat sie in einem Call-Center gearbeitet. Dann hat sie ihren Beruf zu Literatur und schlussendlich die Literatur zu ihrem Beruf gemacht. Mit ihrem Erstlingswerk „Binge Living. Callcenter-Monologe“ wurde Stefanie Sargnagel 2013 vom Feuilleton gefeiert. Im letzten Jahr hat die Ingeborg-Bachmann-Publikumspreisträgerin mit „Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin“ ihren ersten Roman vorgelegt. Eine ebenso lustige wie derbe Hommage an die Unerschrockenheit der Jugend.

Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Jan. Fr **14.** 20:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Zuhause bin ich Darling

Von Laura Wade

Regie: Martin Woelffer

Mit: Judith Richter, Beatrice Richter, Frederic Böhle, Nadine Schori, Mischa Mang und Henrike Fehrs



Zuhause bin ich Darling

Es leben die 1950er-Jahre! Johnnys und Judys Begeisterung für das Nachkriegsjahrzehnt geht so weit, dass Judy ihren Beruf mit besten Karriereaussichten aufgibt, um sich ganz den Freuden und Pflichten als Ehe- und Hausfrau widmen zu können. Doch schon bald gerät die häusliche Idylle in eine Schiefelage, denn Johnnys neue Chefin boykottiert die ersehnte Beförderung und Judys Hippie-Mutter kämpft für die Eigenständigkeit ihrer Tochter.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Dez. Di 28. 19:30 | Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30

Jan. So 02. 15:30

■ Ab jetzt

Von Alan Ayckbourn

Regie: Martin Woelffer

Mit: Oliver Mommsen, Nicola Ransom, Zoe Moore, Henrike Fehrs und Joachim Paul Assboeck

Seit seine Frau und seine kleine Tochter vor Jahren ausgezogen sind, fehlt Komponist Jerome jegliche Inspiration zu seinem großen geplanten Werk über die Liebe. Um das Sorgerecht für seine Tochter zu erhalten, muss er eine Lebenspartnerin vorweisen. Als eine engagierte Schauspieler in dieser Rolle scheitert, entschließt er sich, seinen als Babysitter angeschafften Roboter zur Verlobten umzuprogrammieren. Ob das Jugendamt den Schwindel bemerkt?

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Jan. Sa 08./15. 19:30 | So 09./16. 18:00

Di 11./18. 19:30 | Mi 12./19. 19:30

Do 13. 19:30 | Fr 14. 19:30 | Sa 15. 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik

Von Kay Pollak

Regie: Axel Schneider

Nach einem Herzanfall zieht sich der gefeierte Dirigent Daniel in sein kleines Heimatdorf zurück. Dort übernimmt er, erst widerwillig, dann mit wachsendem Engagement, die Leitung des stark vernachlässigten Kirchenchors. Während die Chorsänger sich rückhaltlos zu ihrem neuen Dirigenten bekennen, werden dessen Methoden von vielen Dorfbewohnern misstrauisch beäugt. Der schwedische Kinoerfolg „Wie im Himmel“ wurde 2005 als bester nicht-englischsprachiger Film für den Oscar nominiert.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Dez. Di 21. 19:30 | Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30

■ Hair

Das Kult-Musical

Von Galt MacDermot

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Dirk Hoener, Melissa Holley, Sarah Kattih, David Wehle u.a.



Hair

In New York Ende der 1960er-Jahre rebelliert die junge Generation gegen das Establishment, den Vietnamkrieg, Rassismus und Gewalt. Der aus bürgerlichem Elternhaus stammende Claude Hooper Bukowski schließt sich den Hippies an und lebt in einer freien Dreiecksbeziehung. Als er zum Kriegsdienst einberufen wird, gerät seine pazifistische Grundhaltung durch patriotische Gefühle ins Wanken. Das Kult-Musical „Hair“ wurde zum Inbegriff der Flower-Power-Bewegung.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Dez. Di 28. 19:30 | Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30

Jan. Di 04. 19:30 | Mi 05. 19:30 | Do 06. 19:30

Fr 07. 19:30 | Sa 08. 15:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Die Tür mit den sieben Schlüsseln

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Janis Zaurins, Marina Zimmermann, Christian Richard Bauer, Stefanie Wennmann, Fred J. Ohlson u.a.

Der exzentrische Lord Selford hat sich mitsamt seinen Juwelen in einer Familiengruft beisetzen lassen und die sieben Schlüssel, die den Zugang zur Grabstätte gewähren, unter seinen Vertrauten verteilen lassen. Als am einundzwanzigsten Geburtstag seines Sohnes die Gruft geöffnet und der Schatz unter den Erben verteilt werden soll, dezimieren mehrere Mordfälle die Anzahl der Schlüsselträger. Mit Hilfe des Detektivs Dick Martin versucht Anwalt Havelock, das Erbe des jungen Lord Selford zu retten.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mi 22. 20:00 | Di 28. 20:00

Do 23./30. 20:00

Jan. Do 06./13./20. 20:00 | Fr 07./14. 20:00

■ Die fabelhafte Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Eine Revue der 50er Jahre

Regie: Frank Thannhäuser; musikalische Leitung: Stefan Hiller

Mit: Iris Schumacher, Bianca Arndt, Marko Formanek und Frank Thannhäuser



Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Wenn Horst alte Platten auflegt, werden Wunder wahr. Schon nach dem ersten Knistern im Lautsprecher taucht er gemeinsam mit dem Publikum in die fabelhafte Schlagerwelt der 50er Jahre ein und verbringt neunzig vergnügliche Langspielplatten-Minuten mit seinen Lieblingsinterpreten Willy und Rita Wunder und der schlagfertigen Gisela Hossakowski. Von der Reise nach Italien bis zum Mond von Wanne-Eickel kommt bei den vier Interpreten alles auf den Nierentisch, was die Welt der 1950er Jahre so unvergesslich macht.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Di 21. 20:00

Rockin´ Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. So **16.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2300 | 2301** (inkl. HVV)

Dez. So **19.** 19:00 | So **19.** 14:30

Jan. Mi **05./12./19./26.** 19:00

Do **06./13./20.** 19:30 | So **09.** 19:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

Schmidts Ritz

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Corny Littmann

Mit: Benjamin Zobrys, Caroline Spieß, Mareile Wöhe, Corny Littmann, Veit Schäfermeier u.a.



Schmidts Ritz

Marlene König hat alle Hände voll zu tun, um das familieneigene Varietétheater am Laufen zu halten: Ihr Mann Maurice ist nur selten nüchtern anzutreffen, ihre Tochter Blonderella hat die Weisheit nicht gerade mit Löffeln gefressen, und auch die Zwillinge Bruno und Bert sind schwer zu zügeln. Trotzdem sorgen alle mit prallem Showtalent auf der Reeperbahn der Goldenen Zwanzigerjahre für jede Menge Sensationen.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Mi **05.** 19:00 | Do **06.** 19:30 | So **09.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Weddersehn maakt Freid...?

Komödie von Ivan Calbérac

Regie: Harald Weiler

Mit: Tanja Bahmani, Markus Gillich, Sebastian Herrmann, Caroline Kiese Wetter und Birte Kretschmer

Wiedersehen mach Freude – manchmal aber auch vieles kaputt. Nach 25 Jahren erhält Anton Schubert eine Nachricht von seiner Jugendliebe Kiki, die sich scheiden lassen will. Anton, längst wieder glücklich liiert, war sich nicht bewusst, dass die Spontanhochzeit von damals eine bis heute rechtskräftige Ehe zur Folge hatte. Nun befürchtet er, die Hälfte seines beträchtlichen Vermögens zu verlieren und inszeniert ein ausgefeiltes Spektakel, um Kiki von seiner vermeintlichen Mittellosigkeit zu überzeugen ...

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Sa **18.** 20:00 | So **19.** 20:00 | Di **21./28.** 20:00

Mi **29.** 20:00 | Do **30.** 20:00

Rita will dat weten

Von William Russell

Regie: Milena Paulovics

Mit: Konstantin Graudus und Lara-Maria Wichels

Um sich finanziell über Wasser zu halten, hat der desillusionierte Literaturprofessor Frank die Leitung eines Erwachsenenbildungskurses übernommen. Dort trifft er auf die junge Friseurin Rita. Ihre unbedarfte Art im Umgang mit den großen Werken der Weltliteratur raubt Frank den letzten Nerv. Andererseits ist der spröde Wissenschaftler fasziniert von Ritas festem Entschluss, ihr Leben durch Bildung zu ändern. Schnell entsteht zwischen den beiden eine persönliche Beziehung.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **05.** 20:00 | Fr **07.** 20:00

Sa **08./15.** 20:00 | Do **13.** 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Mutti macht den Weihnachtsmann

Weihnachts-Musik-Kabarett

Regie: Michael Frowin

Mit: Daniel Heinz, Bodil Strutz und Jessica Kosmalla



Mutti macht den Weihnachtsmann

Lea und Marc freuen sich auf ein entspanntes Weihnachtsfest zu zweit, schließlich hat Leas Mutter angekündigt, auf Weltreise zu gehen. Dann steht sie plötzlich aber doch vor der Tür, um die „Kinder“ zu überraschen – mit ihrer Vorstellung von einer traditionellen Feier mit Weihnachtsbaum und Gänsebraten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Di **21.** 19:30 | Mi **22.** 19:30 | Sa **25.** 18:00

So **26.** 18:00

So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Bühnenpartnerin

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben

selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und Saskia Dreyer liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Di **28.** 19:30

Jan. So **16.** 18:00

■ **Hamburger werden in 90 Minuten**

Comedy-Crashkurs

Regie: Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Mit: Claudiu Mark Draghici / Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg-Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Mi **29.** 19:30 | Do **30.** 19:30

■ **Das Ziel ist im Weg**

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Bodil Strutz, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **05.** 19:30 | Sa **15.** 19:30

■ **"außer man tut es"**

Das Erich-Kästner-Programm

Regie: Sylvia Richter

Mit: Johannes Kirchberg und Frank Roder



außer man tut es

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Gedichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. So **09.** 18:00

■ **Rainer Bielfeldt: Orongsch**

Ein farbenreicher Liederabend über Harmonie und Gegensätze



Rainer Bielfeldt

Wenn Rainer Bielfeldt als Sänger am Klavier unsere Lebenswelt in ebenso überraschenden wie detailgetreuen Beobachtungen einfängt, berührt er damit immer auch die Seele. Seine Lieblingsfarbe ist Blau, aber sein neues Album hat er „Orongsch“ genannt. Man darf gespannt sein, welche Zwischentöne Bielfeldt im Spektrum dieser Komplementärfarben aufspürt.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **12.** 19:30

■ **Bill Mockridge: Je oller, je doller**

Viele Jahre war er in der TV-Serie „Lindenstraße“ der Mann an der Seite von Mutter Beimer. Aktuell spielt er eine der beiden Hauptrollen in der ARD-Serie „Rentnercops“. Der Mann ist in die Jahre gekommen – und damit kommt er bestens zurecht. Wie, das verrät er in seinem Comedy-Programm, nach dem man sich fühlt wie nach einem Bad im Jungbrunnen.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Do **13.** 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ **The 39 Steps**

Von Patrick Barlow

Mit: James Killeen, Madeleine Hutchins, Charlie McCullagh und Jonny Magnanti

Richard Hannay trifft auf die glamouröse Annabelle Smith. Sie behauptet, eine Spionin zu sein, die von einer kriminellen Bande namens „Die 39 Stufen“ verfolgt wird. Richard versteckt Annabelle in seiner Wohnung, wo sie geheime Informationen mit ihm teilt und kurz darauf auf mysteriöse Weise ermordet wird. Als Hauptverdächtiger flieht Richard sowohl vor der Polizei als auch vor der kriminellen Bande und versucht gleichzeitig, seine Unschuld zu beweisen. Bei diesem Thriller ist Lachen ausdrücklich erlaubt.

Die Vorstellungen am 25., 26. und 29. Dezember sowie 05., 08., 09., 11. und 15. Januar finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Dez. Sa **25.** 19:30 | So **26.** 19:30 | Di **28.** 19:30
Mi **29.** 19:30 | Do **30.** 19:30

Jan. Di **04./11.** 19:30 | Mi **05./12.** 19:30
Do **06./13.** 19:30 | Fr **07./14.** 19:30
Sa **08./15.** 19:30 | So **02./09./16.** 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **Alma Hoppe: "macht-aktiv"**

Mit: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker



Alma Hoppe

Das Kabarett Alma Hoppe kommt frisch aus der satirischen Quarantäne. Anlass genug für ein virologisch korrektes Intensiv-Programm: „macht-aktiv“. Es herrscht Panik-Stimmung: Minister, Politiker, Lobbyisten, Presse-Leute, Experten, Berater geben sich die Klinke in die frisch gewaschenen Hände. Denn es muss gehandelt werden: dringend, umsichtig, nachhaltig und entschieden. Aber wie? Als leitende Beamte ihres Ministeriums ziehen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **19.** 19:00 | Mo **20.** 20:00 | Di **21.** 20:00

■ **Nessi Tausendschön: Weihnachtsfrustschutz**



Nessi Tausendschön

Wenig schraubt die Erwartungen an das Leben so hoch wie die Weihnachtszeit. Kinder wollen Geschenke, Eltern wollen Frieden, Werktätige wollen ihre Ruhe, Geschäfte wollen Umsatz... und immer mehr Menschen wollen weit, weit weg! Gerade in dieser Zeit bedarf es Frustschutz. Praktizierter Frustschutz wärmt, muntert auf und stärkt die Menschen für das "Fest der Liebe".

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Sa 25. 20:00 | So 26. 19:00

■ **Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung**

Mit: Robert Griess und Gästen

Einen deftigen Jahresrückblick verspricht das Kabarett-Quartett Schlachtplatte in der Krisen-Edition. Bei Robert Griess und seinen Gästen wird alles so heiß gegessen, wie es auf den Tisch kommt. Und sollte einem der eine oder andere Lacher im Hals stecken bleiben, wird kräftig nachgespült – mit Pointen die runter gehen wie Öl.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di 04. 20:00

■ **Eisenberg & Kusenberg: Neujahrsempfang**

Mit: Benjamin Eisenberg und Ludger Kusenberg sowie Christian Hirdes (Klavier)



Eisenberg & Kusenberg

Nun haben sie es hinter sich, das Jahr 2021 – also müssen sie auch kein gutes Haar an ihm lassen. Benjamin Eisenberg und Ludger Kusenberg fragen sich, was alles schief gelaufen ist. Da hierzu ein Abend nicht ausreicht, machen sie einen scharfen Schnitt und nehmen auch gleich das neue Jahr ins Visier – mit wahrlich lachhaften Mutmaßungen.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do 06. 20:00

■ **Anny Hartmann: "Schwamm drüber?"**

Wenn Anny Hartmann ihren Schwamm auswirgt, wundert man sich, was der das ganze Jahr über aufgesogen hat. Dinge, die die Kabarettistin kundig mit der Klinge ihres messerscharfen Witzes sezziert. Und wenn's mal weh tut – Schwamm drüber!

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di 11. 20:00

■ **Onkel Fisch blickt zurück**



Onkel Fisch

Was andere können, kann Onkel Fisch schon lange: Adrian Engels und Markus Riedinger laden zum Jahresrückblick. Mit kleiner Gitarre und großem Vorschlaghammer posieren sie auf ihren Fotos. Action-Kabarett nennen die beiden Vollprofis ihr Konzept und haben damit nicht nur im Radio durchschlagenden Erfolg.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi 12. 20:00

■ **Beier & Hang: "Beklopptimierung"**

Max Beier und David Hang wissen, worauf es in unserem durchoptimierten Alltag ankommt: Einfach mal abschalten. Vorzugsweise das Smartphone, um sich wieder daran zu erinnern, dass das Leben immer noch analog stattfindet. Bekloppt ist allerdings, wer glaubt, die Realität auf Knopfdruck optimieren zu können.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Fr 14. 20:00

■ **Simone Solga: "Ihr mich auch"**

Lange hat die Kanzlersouffleuse Simone Solga geduldig zugehört, wie Gesinnung und falsche Moral den Sieg über Verantwortung und Kompetenz davongetragen haben. Nun zieht sie einen Schlusstrich und ruft ihre Unabhängigkeitserklärung vom Land der Besserwisser, Untergangsprediger und Meisterheuchler aus.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di 18. 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ **Loriots Dramatische Werke**

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Frank Roder, Antje Otterson, Herbert Schöberl, Marion Gretchen Schmitz und Mats Kampen



Loriots dramatische Werke

Mit verschmitzter Höflichkeit hält er dem deutschen Spießbürger einen Spiegel vor und steigert das Streben nach formeller Korrektheit im zwischenmenschlichen Umgang bis zur Farce. Auch viele Jahrzehnte nach ihrer Entstehung sind Loriots dramatische Werke immer noch akkurate Punktlandungen im Feld des kultivierten Humors.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Jan. Do 06./13. 19:30 | Fr 07./14. 19:30
Sa 15. 19:30 | Mi 12. 19:30 | Sa 08. 15:00
So 16. 15:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.



Coolhaze

Stückbeschreibung siehe Seite 19

Preise: 76 € (1. Preiskategorie) und 62 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0200 | 0201 (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 20:00 | Fr 31. 16:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff

Stückbeschreibung siehe Seite 20/21

Preise: 57 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. Sa 25. 17:00

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Stückbeschreibung siehe Seite 19

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Dez. So 26. 19:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

Mit einem Klassiker des Amüsements stimmt das Thalia Theater auf Silvester ein: In einem Altersheim im Jahre 2044 gammeln greise Schauspieler vor sich hin. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor aber auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0301 (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 14:00

■ Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff

Stückbeschreibung siehe Seite 21

Preise: um 18 Uhr 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie), um 20.30 Uhr 91 € (1. Preiskategorie) und 80 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0300 | 0302 (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 18:00 | Fr 31. 20:30

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Christiane Libor (Sopran), Stine Marie Fischer (Mezzosopran), Robert Dean Smith (Tenor) und Tobias Schabel (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die

brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Die Veranstaltungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 4200 | 4201 (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 16:00

Jan. Sa 01. 19:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Bühnenpartnerin

Die Krise ist vorbei! Lang genug haben wir den Champagner (oder zumindest Rotkäppchen mild) alleine geschlürft, jetzt soll es wieder richtig prickeln. Aber wie ging das noch? Gemeinsam mit seiner Bühnenpartnerin präsentiert Axel Pätz die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben an sich und den ganzen komplizierten Rest.

Preise: 52 € (1. Preiskategorie) und 48 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 2700 | 2701 (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 20:00 | Fr 31. 17:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater

Erleben Sie elf Künstlerinnen und Künstler in acht Darbietungen, darunter den BMX-Akrobaten Frank Wolf, den Diabolo-Jongleur Chu Chuan-Ho, den Seifenblasenmann Tom Noddy, den Bauchredner Kay Scheffel und den Puppenspieler Phillip Huber – wie immer musikalisch begleitet von den Hansa-Boys. Jeweils ein Kabarettist oder Schauspieler führt als Conférencier durch das Programm.

ermäßigte Preise: Fr + Sa + So nachmittags 64,90 €, Mi + Do 54,90 €, Di + So abends 47,90 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Alle Vorstellungen außer mittwochs finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 7500 | 7501 (inkl. HVV)

Jan. Di 04./11./18./25. 19:30 | Mi 05./12./19./26. 19:30 | Sa 08./15./22./29. 19:30
So 09./16./23./30. 18:30 | Do 13./20./27. 19:30 | Fr 14./21./28. 19:30
Sa 08./15./22./29. 15:30 | So 09./16./23./30. 14:30

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien



Pinocchio

Junges Schauspielhaus

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Pinocchio

Von Carlo Collodi

Regie: Barbara Bürk

Mit: Hermann Book, Christine Ochsenhofer, Clemens Sienknecht und Nico-Alexander Wilhelm

Aus einem Stück Holz geschnitzt, erwacht die Marionette Pinocchio zum Leben. Schnell jedoch merkt Pinocchio, dass er anders ist als die anderen Kinder, und wünscht sich nur noch eines: endlich ein Mensch zu werden. Nach „Der Zauberer von Oz“ und „Alice im Wunderland“ verwandeln Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nun die Geschichte des liebenswerten Lügenbolds Pinocchio in ein unterhaltsames musikalisches Bühnenstück.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. Sa 18. 16:00 | Do 23. 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Der Zauberer von Oz

Nach dem Buch von Lyman Frank Baum

Regie: Sascha Mink; musikalische Leitung: Tjaard Kirsch

Mit: Maren Meyer, Emrah Demir, Kira Plaß, Jana Lou, Peter Christoph Grünberg u.a.

Ein Wirbelsturm reißt die kleine Dorothy mit sich fort und wirbelt in ihrem bis dahin sehr eintönigen Leben alles durcheinander. In einem fremden Land trifft sie auf merkwürdige Gestalten: eine Vogelscheuche ohne Verstand, einen Blechmann ohne Herz und einen Löwen ohne Mut. Ihre drei neuen Freunde wollen Dorothy helfen, den Zauberer von Oz zu finden, der allein ihr den Weg nach Hause weisen kann. Doch der Zauberer ist viel weniger mächtig, als alle glauben...

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Dez. So 26. 15:00

Jan. Sa 08./15./22. 15:00 | So 09./16./23. 15:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Hänsel und Gretel

Familienkonzert mit der Hamburger Camerata

Von Engelbert Humperdinck, arrangiert für Kammerensemble von Andreas N. Tarkmann

Leitung: Frank Löhrr; Regie: Birgit Kajtna

Mit: Jonathan Heck, Aditi Smeets, Maria Grazia Insam, Noah Schaul und Nora Kazemieh

Mit seinen volksliedhaften Melodien begeistert Engelbert Humperdincks abendfüllende Oper „Hänsel und Gretel“ Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Andreas N. Tarkmann hat die Oper in Auszügen für Kammermusikensemble bearbeitet: So können auch die ganz Kleinen der Geschichte lauschen und das Märchen von den beiden Geschwistern und der Hexe musikalisch erleben.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 14 €

Bestellnummer **1803 | 1801** (inkl. HVV)

Dez. So 19. 11:00 | So 19 13:00

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Peter Pan

Nach dem Roman von James Matthew Barrie

Regie: Hans Scherthaner

Mit: Frank Meyer-Brockmann, Simon Burghart, Claudiu Mark Draghici, Mats Kampen u.a.

Das hätten Wendy und ihr Bruder John sich in ihren kühnsten Träumen nicht ausmalen können! Eines Nachts erscheinen Peter Pan und die Fee Tinker Bell in ihrem Zimmer und fliegen mit ihnen ins fantastische Inselreich Nimmerland. Dort, wo die Kinder niemals erwachsen werden, erleben sie zwischen Indianern, Piraten und Meerjungfrauen aufregende Abenteuer, müssen sich aber auch vielen Gefahren stellen.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1001 | 1003** (inkl. HVV)

Jan. So 02./09. 15:00 | So 02./09. 12:30

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemyslaw Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Lena Conzendorf, Alex Melcher, Gianni Meurer, Elisa Pape, Sophia Mahler und Alexander Soehle

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17,50 €

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2301 | 2303** (inkl. HVV)

Jan. Do 13./20. 15:00 | Sa 08./15. 10:00



Der achtsame Tiger

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Vor dem Fest

Von Saša Stanišić

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maïke Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein



Vor dem Fest

Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Sa 11. 20:00 | Di 28. 20:00

■ Nichts, was uns passiert

Von Bettina Wilpert

Regie: Simone Geyer

Mit: Rosa Thormeyer und Merlin Sandmeyer

Anna und Jonas lernen sich in einer Bibliothek kennen, verabreden sich zum Biertrinken und haben einen One-Night-Stand. Auf einer Geburtstagsparty treffen sie sich wieder und haben erneut Sex. Jonas sagt, es war einvernehmlich. Anna sagt, es war Vergewaltigung und zeigt Jonas an. Wem soll man glauben? Die Menschen im Um-



Nichts, was uns passiert

feld der beiden fühlen sich verpflichtet, Haltung zu beziehen, und das Leben von Anna und Jonas ändert sich grundlegend.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Di **14.** 20:00

■ Der Boxer

Von **Szczepan Twardoch**

Regie: **Ewelina Marciniak**

Mit: **Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.**



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakob Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Fr **17.** 20:00 | Do **30.** 20:00

Jan. So **02.** 18:00

■ Die Politiker

Von **Wolfram Lotz**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Pascal Houdus, Oliver Mallison, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer und Philipp Plessmann**

In Charlotte Sprengers Inszenierung von Wolfram Lotz' Theatergedicht toben sich sieben Darstellerinnen und Darsteller auf einer Spielwiese aus. Die Spielwiese der Politik, auf der ein Wort das andere ergibt und trotzdem oft nichts gesagt

wird. Auf der ein riesiges Schaukelpferd die Wankelmütigkeit der deutschen Demokratie versinnbildlicht. Und auf der das mit geballter Energie aufspielende Ensemble sich dem Strom der Live-Musik anvertraut.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mi **29.** 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Jan. Do **06.** 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementpreis enthalten.

Bildnachweise Dezember 2021

G2 Baraniak (Titel, S. 8, 23), shutterstock_528792967 (S. 3), shutterstock_1376266442 (S. 3), Doris Spiekermann-Klaas (S. 4), Hans Jörg Michel (S. 4, 5), Monika Rittershaus (S. 5), Kiran West (S. 5), Karl Forster (S. 5), Arabesques Hamburg (S. 6), Michael Zapf (S. 6), Ard Jongsma (S. 7), Lukas Beck (S. 7), Sabine Grofmeier (S. 7), Rudi Gutmann (S. 8), Stephan Walzl (S. 8), Marco Borggreve (S. 9), Sabine Hengesbach (S. 9), J. Konrad Schmidt (S. 10), Boaz Arad (S. 10), Julien Mignot (S. 10), Hamburger Engelsaal (S. 11), Jonas Radtke (S. 11), Inken Rahardt (S. 11), Susanne Reifenrath (S. 12), Arno Declair (S. 12, 19), Thomas Aurin (S. 13, 18), Krafft Angerer (S. 13, 14, 19, 20, 29, 30), Fabian Hammerl (S. 14, 16, 30), Emma Szabo (S. 14), Soraya Kohsar (S. 15), privat (S. 15), Horst Warneier (S. 15), Sinje Hasheider (S. 16, 28), Jan Christof Scheibe (S. 16), Michael Kohls (S. 17), Oliver Fantitsch (S. 17, 23), Matthias Horn (S. 18, 19), Armin Smailovic (S. 20, 21), Jim Rakete (S. 22), Apollonia Theresa Bitzan (S. 22), Franziska Strauss (S. 23), Brinkhoff Mögenburg (S. 24), Morris Mac Matzen (S. 24, 29), Henning Heide (S. 24), Theaterschiff (S. 25), Friedrun Reinhold (S. 25), Alma Hoppe (S. 25), Uwe Würzburger (S. 26), Ludger Kusenberg (S. 26), Onkel Fisch (S. 26), Niklas Ladwig (S. 26), Marcel Urlaub (S. 27), Philipp Sell (S. 30)

Unsere Abos 2021/2022

Seht doch »was Ihr wollt«!

ALLE GENRES UND SPIELSTÄTTEN:

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HHV**

NUR KONZERTE UND THEATER:

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

ZU ZWEIT UNTERWEGS:

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

ALLE THEATER:

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €

FÜR GROSS UND KLEIN:

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendaabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2021/2022 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2022 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2022 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Weihnachtskonzert

Kreisler

Violinkonzert C-Dur – »Im Stil von Vivaldi«

Grieg

Aus Holbergs Zeit – Suite op. 40

Mozart

Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 –
»Jupiter«



Sa 25.12.21 18:00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal
Adrian Iliescu, Dirigent und Violine

symphonikerhamburg.de
040 357 666 66